

Grußwort des Landrates Frithjof Kühn anlässlich der Verabschiedung des Schulleiters Dieter Hay am Donnerstag, den 29.01.2009, um 14.00 Uhr in der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung „Waldschule“ in Alfter-Witterschlick

*Es gilt das gesprochene Wort!*

An der Waldschule Witterschlick geht zum Ende des Monats eine „Ära“ zu Ende. Nach gut einem Jahrzehnt scheidet Schulleiter Dieter Hay aus seiner aktiven Dienstzeit aus.

Wenn Sie, Herr Hay, jetzt das sprichwörtliche „Ruder aus der Hand geben“, können Sie mit Stolz auf Ihre Laufbahn zurückblicken. Ich freue mich daher, dass heute so viele Gäste der Einladung gefolgt sind, um Ihnen, Herrn Hay, den verdienten Abschied zu bereiten.

Meine Damen und Herren, als Schulträger steht der Rhein-Sieg-Kreis in der besonderen Verantwortung, unseren Kindern und Jugendlichen gute individuelle Entwicklungschancen zu ermöglichen. Wir nehmen diese Verpflichtung sehr ernst. Nicht nur mit unseren Berufskollegs, sondern auch mit unseren Schulen für Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf. Die „Waldschule“ hier in Alfter als Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung ist eine von Ihnen. 59 Schülerinnen und Schüler aus dem linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises werden hier beschult.

Worauf kommt es in einer solchen Schule besonders an? Hauptanliegen des Kreises ist nicht nur die Sicherstellung des Unterrichts. Genau so wichtig sind ausreichende Räumlichkeiten für begleitende therapeutische und pflegerische Maßnahmen. Die Kinder sollen durch kompetentes Fachpersonal qualifiziert betreut und gefördert werden. In diesem Sinne hat der Rhein-Sieg-Kreis hier in der „Waldschule“ optimale Rahmenbedingungen geschaffen.

Mit Leben gefüllt werden kann das Ganze vor Ort aber nur mit einem engagierten Schulleiter und einem motivierten Kollegium.

In diesem Sinne haben Sie, Herr Hay, die „Waldschule“ seit 1998 als Schulleiter geführt.

Schulkonzept der Schule ist, „ein angenehmes Lernumfeld in familiärer Atmosphäre zu fördern.“ Dieses Ziel haben Sie, Herr Hay, vorbildlich umgesetzt und vorgelebt. Ihre Beziehung zu den Ihnen anvertrauten Kindern war stets von menschlicher Zuwendung geprägt. Sie waren dabei Respektsperson und zugleich väterlicher Freund Ihrer Schülerinnen und Schüler. Die „Waldschule“ findet Rückhalt in einer engagierten Elternschaft. Kooperationen mit anderen Schulen oder außerschulischen Einrichtungen runden das Bild Ihrer verlässlichen und anspruchsvollen Bildungsarbeit als Schulleiter ab.

Über den reinen Unterricht hinaus lag Ihnen besonders die weitergehende pädagogische Betreuungsmöglichkeit am Herzen. Entsprechend war auch Ihr Engagement bei der Errichtung und Umsetzung einer Betreuungsmöglichkeit am Nachmittag.

Diese Möglichkeit wurde hier in der „Waldschule“ erstmalig ab dem Schuljahr 2003/2004 für eine Schülergruppe im Rahmen des so genannten Projekts 13Plus verwirklicht. Drei Jahre später dann ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen der pädagogischen Gesamtkonzeption: Für zwei Gruppen wird eine Nachmittagsbetreuung als so genannte Fördernde Offene Ganztagschule (FOGS) angeboten. Mit der Erweiterung des Schulgebäudes, das wir im Frühjahr 2007 in Betrieb nehmen konnten, hat der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger optimale Rahmenbedingungen für diese Nachmittagsbetreuung als FOGS geschaffen.

In der Summe bedeutet das: Weitere Verbesserung der Bildungsqualität, stärkere individuelle Förderung der Kinder, aber auch mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern.

Diese Ziele, Herr Hay, haben wir in guter partnerschaftlicher Kooperation zwischen Schulleitung und Schulträger erreicht. Mit besonderem Engagement haben Sie sich für „Ihre“ Schule eingesetzt. Dafür danke ich Ihnen im Namen des Rhein-Sieg-Kreises und auch persönlich sehr herzlich. Vor allem aber danke ich Ihnen im Namen der Ihnen anvertrauten Jugendlichen, die hier in der „Waldschule“ die optimale Förderung erhalten haben.

Es heißt: „Im Abschied liegt die Geburtsstunde der Erinnerung.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, lieber Herr Hay, dass der heutige Tag für Sie der Anfang vieler schöner Erinnerungen ist an die „Waldschule“ und die Schülerinnen und Schüler, denen Sie das Rüstzeug fürs Leben mit auf den Weg gegeben haben. Ich wünsche Ihnen für Ihren Ruhestand und Ihre weitere Zukunft alles Gute!